

So kriegstu gute Küchen Speis/  
Die man zuricht auff manche weis.  
Gib Schweinen Nuben/Farren Koel/  
Es mestet alles beides wol.

Wel.

Man schlegt auch öl aus Hanff vnd Lein/  
Das beiderley gar nütz kan sein.  
Aus Rübesamen macht mans auch/  
Zu leuchten ist sein gros gebrauch.

Flachs.

Aus Flachs gesponnen wircket man  
Tuch grob vnd klein/daraus man kan

Zemenge-  
ret.

Berete machen allerley/  
Zur not vnd ehrn/ sey was es sey/  
Schürz/Schleper/Hembden/Bettgewand/  
Auch manchen Sack / daran ein Band/

Vrsachen/  
warumb die  
Müller zu  
tieff in die  
Secke greif-  
fen.

Des er denn gar nicht kan entpern/  
Aus vollen nimpt der Müller gern/  
Er meint er hab des guten fug/  
Seins nemens hat er vrsach gnug/  
Sie könnens je nicht sagen nach/  
Dieweil sie Stum vnd ohne Sprach.  
Darzu find er kein Malstein drin/  
Der auffzuhörn ermanete in.  
So geigt er auch / vnd pfeiffet gern/  
Vnd wil die Secke Tansen lern/  
Welchen er denn nicht springen sieht/  
Den straffe er drumv/vnd schenckes jm nicht.  
Er lesst jm das gar nicht fein gut/  
Er rechents für ein Ubermanut/  
Vmb etlich Messen strafft er in/  
Das er jm brech den stolzen Sinn.  
Ist einer denn zum Tans zu schwer/  
Das er werd leichter / macht jm leer.

1.

2.

3.

4.

Mans